

Schulprogramm der GGS Unter Birken



Allgemeine Angaben

Umfeld

Mit knapp 230 Kindern in 9 Klassen, die von 13 Lehrerinnen und einem Lehrer unterrichtet werden, sind wir eine Schule mittlerer, gut überschaubarer Größe.

Unsere Schule liegt im Zentrum des alten Ortskerns im Stadtteil Eil östlich der Frankfurter Straße. Die Umgebung ist geprägt von Einfamilienhausbebauung und kleineren Mehrfamilienhäusern. In wenigen hundert Metern Entfernung befinden sich Ladenzeilen, die alle Waren des täglichen Bedarfs und vieles darüber hinaus anbieten.

Kirchen

In unmittelbarer Nähe zur Schule befindet sich die katholische Kirche „St. Michael“. Die evangelische „Markus-Kirche“ liegt etwa 15 Gehminuten entfernt an der Martin-Luther-Straße.

Verkehrsanbindungen

Die Schule ist erreichbar mit den Buslinien 151, 152 und 160. Sie ermöglichen in kurzen Fahrzeiten den Anschluss zur Deutschen Bahn und S-Bahn am Bahnhof Porz/Rhein sowie an die Straßenbahnlinie 7 im Zentrum von Porz. Der Individualverkehr findet im Umkreis von 1-3 km Anbindung an die Autobahnen 3 (Frankfurt-Oberhausen), 4 (Aachen-Olpe) und 59 (Bonn-Köln).

Diese Gegebenheiten ermöglichen die Ausweitung der schulischen Arbeit um lebensnahe Erfahrungsräume (Lebenskompetenzförderung):

- Gemeinsamer Einkauf für größere und kleinere Unterrichtsprojekte
- Kennenlernen der Arbeitswelt vieler Erwachsener
- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

Die gute Verkehrsanbindung lässt außerdem Fahrten zur Stadterkundung, Besuche von Museen, Zoo und Flora u.v.m. ohne größeren Aufwand zu.

Das Schulgelände

Das Schulgebäude besteht aus 2 miteinander verbundenen Gebäudeteilen. Neben den Klassenräumen verfügen wir über Fachräume: einen Gymnastikraum, einen kombinierten Film-, Musik- und Englischraum, eine Schülerbücherei. Die OGS nutzt die Räume im 3. Stock sowie einige Klassenräume. Auf dem Schulgelände befindet sich als separates Gebäude eine Turnhalle.

Im sogenannten Neubau befinden sich im Erdgeschoss die Hausmeisterloge, das Sekretariat, das Lehrerzimmer und das Büro der Schulleitung.

Das Schulgelände umfasst neben dem Schulhof eine große Spielwiese hinter der Turnhalle. Dort befindet sich eine Sprunggrube. Die Wiese wird für das Leichtathletik-Training zu den Bundesjugendspielen, für Bewegungs- und Mannschaftsspiele im Rahmen des Sportunterrichts, als Pausenspielgelände, für Bewegungspausen und für Kassenfeiern und Schulfeste genutzt.

Im hinteren Teil der Wiese befindet sich eine Kletterspinne. Im vorderen Teil sind kleine Fußballtore fest verankert und eine Torwand wurde aufgestellt. Auf dem Schulhof befinden sich ein Klettergerüst mit Rutsche, ein Balancierbalken und zwei Tischtennisplatten.

Reichhaltiger Baumbestand und Blumenbeete machen das Gelände zu einem grünen Lebensraum.

Unterrichtsorganisation

Seit vielen Jahren gehört es zum pädagogischen Konzept unserer Schule, dass die Lehrkräfte ihre jeweiligen Klassen vom 1. bis zum 4. Schuljahr begleiten, soweit die personellen Gegebenheiten dies zulassen, denn es ist uns wichtig, den Kindern Kontinuität in den Bezugspersonen zu geben. Eine Lehrkraft, die das einzelne Kind über 4 Jahre begleitet, kann sich besonders intensiv seinen jeweiligen Stärken und Schwächen widmen, ihm helfen, es stützen und dadurch voranbringen.

Innerhalb des Kollegiums wird eine enge Zusammenarbeit gepflegt, insbesondere in den jeweiligen Klassenstufen. Dadurch werden die gelegentlich notwendigen Vertretungssituationen (im Krankheitsfall, während Klassenfahrten oder -ausflügen) erheblich erleichtert: Kinder und Eltern können sich darauf verlassen, dass die vertretende Lehrkraft über den Stand der aktuellen Lerninhalte informiert ist und entsprechend anknüpfen kann.

Je nach Bedarf und Interessen unterrichten die Lehrer und Lehrerinnen aber auch in anderen als ihren eigenen Klassen. Dadurch werden die Kinder nach besten Möglichkeiten in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten unter sach- und fachkundiger Anleitung gefördert. Gleichzeitig werden sie dabei auch an den Wechsel von Lehrpersonen behutsam herangeführt.

Sofern es die personelle Situation zulässt, bemühen wir uns um die Einrichtung von Teamstunden, in denen die Klassenlehrerin durch eine zusätzliche Lehrkraft unterstützt wird. In diesen Stunden können beispielsweise einzelne Kinder noch gezielter gefördert werden oder die Klasse wird in 2 Gruppen geteilt.

Jeder Unterricht wird so gestaltet, dass alle Kinder bestmöglich gefördert und gefordert werden. Offene Unterrichtsformen wie Werkstattarbeit, Stationenlernen, oder Freiarbeit gewährleisten dies in besonderem Maße, da hierbei jedes Kind nach eigenem Vermögen und in eigenem Tempo lernen kann.

Alle zwei Jahre findet an unserer Schule eine Projektwoche unter einer bestimmten Themenstellung statt. In jahrgangsübergreifenden Gruppen beschäftigen die Kinder sich eine Woche lang intensiv und fächerübergreifend mit einem Themenschwerpunkt, den sie selber auswählen können.

In den letzten Jahren durchgeführte Projektwochen waren:

2009: Fit und Gesund

2011: Kunst unter Birken

2013: Zirkus

2015: Die blaue Woche

2017: Zirkus

Das Zirkusprojekt begeisterte unsere Schulgemeinschaft so sehr, dass wir beschlossen haben, dies alle vier Jahre durchzuführen. So kommt jede Schülerin und jeder Schüler der GGS Unter Birken einmal in den Genuss, diese spannende Woche zu erleben. Das Zirkusprojekt wird durch unseren Förderverein finanziert.

Beschluss zur Leseförderung

Die Vermittlung der Schlüsselkompetenzen Lesetechnik und Leseverständnis gehört zum Kernauftrag der Grundschule. Aufbau und Erhalt der Lesemotivation spielen dabei eine zentrale Rolle.

Leseförderung, also alle Kinder zu verstehendem, nutzendem und auch lustvollem Lesen zu befähigen, ist daher ein wichtiger Teil unseres Bildungsauftrages.

Wir haben uns nach eingehender Beschäftigung mit der Frage nach dem Wie einstimmig auf folgende verpflichtende Maßnahmen zur Leseförderung geeinigt.

Schulbibliothek

Die Schulbibliothek bietet den SchülerInnen die Gelegenheit, in einer ansprechenden und gemütlichen Atmosphäre zu lesen, Bücher zu betrachten und auszuleihen. Dafür stehen den Kindern zwei Pausenzeiten zur Verfügung (donnerstags für die Klassen 1 und 2, dienstags für die Klassen 3 und 4). Einige sehr engagierte Helferinnen kümmern sich während dieser Zeiten um die Kinder

und die Ausleihe. Um unsere Bücherei immer wieder aufzustocken und für die Kinder interessant zu machen, werden regelmäßig neue Bücher angeschafft und die Eltern um Bücherspenden gebeten.

In vielen Klassen gibt es zusätzlich eine Leseecke, wenn der Platz im Klassenraum dies erlaubt. Hier können sich die Kinder z.B. in Freiarbeitsphasen oder Lesestunden nach ihren individuellen Vorlieben mit Sach- und Geschichtenbüchern beschäftigen.

Lesementor Köln

Seit 2011 bekommen wir in unserer Schule wöchentlich Besuch von inzwischen 7 ehrenamtlichen Lesementorinnen/Lesementoren. Diese ehrenamtlichen Helfer bieten individuelle Hilfe für Kinder, die Schwierigkeiten beim Lesen oder im Umgang mit der deutschen Sprache haben. Die Arbeit der Lesementorinnen und Lesementoren ersetzt nicht den Deutschunterricht und ist auch keine Nachhilfe, sondern ist eine ergänzende Unterstützung in der Ausbildung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Eine Unterrichtsstunde lang üben sie mit einem Kind in einer 1:1- Betreuung das Lesen und Verstehen altersgerechter Texte und versuchen dabei den Spaß und das Interesse an Büchern zu wecken. In den Räumen unserer Schule kann auf diese Weise unseren Kindern die Möglichkeit gegeben werden, außerhalb des Unterrichts ihre Lesekompetenz zu stärken und gemeinsame Gespräche über das Gelesene zu führen. Auf spielerische Weise und unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder werden sprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt und erweitert. Mit Freude beobachten wir, dass die Kinder durch diese Förderung zusätzlich zu ihren Lesefertigkeiten auch ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken.

Leseeltern

Viele Klassen werden zusätzlich von Lesemüttern oder -vätern unterstützt, die regelmäßig in die Klassen kommen und entweder die gesamte Klasse oder einzelne Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Unterricht

Wir richten, soweit die Stellsituation es der Schule ermöglicht, einen regelmäßigen, speziellen Leseförderunterricht ein (vorrangig für das zweite Schuljahr), der stufenintern und klassenübergreifend die leseschwächeren und weniger motivierten Kinder unterstützt.

Wir halten es für notwendig, dass den Kindern regelmäßig von der Lehrerin vorgelesen wird. Den Rahmen dafür geben wir nicht vor.

Während der Klassenstufen 2 bis 4 lesen die Kinder mindestens eine Ganzschrift im Unterricht.

Im Übrigen gestalten wir den Deutschunterricht so, dass er gerade im Bereich Lesen abwechslungsreich und anregend ist, z.B. durch:

- szenisches Nachspielen von Texten,
- musikalisches oder bildnerisches Umsetzen des Gelesenen,
- Lesen mit verteilten Rollen,
- Ausdenken von Fortsetzungen,
- Sammlung von Geschichten und Gestaltung eigener Bücher,
- Vorstellen von Lieblingsbüchern/ -autoren durch die Kinder,
- Lesespiele,
- passende Filme oder Filmsequenzen.

Die sorgfältige Auswahl von interessanten, amüsanten, spannenden und sprachlich kindgerechten Texten ist dabei natürlich besonders wichtig.

Alle schulischen Angebote ersetzen nicht das (tägliche) Lesen-Üben zu Hause, besonders im 1. Schuljahr. In vielen Klassen gibt es dazu jede Woche eine spezielle Lese-Hausaufgabe für das Wochenende (freitags, wenn keine OGS-Lernzeit ist).

Vertretungskonzept

Grundsätzlich informiert die zu vertretende Lehrkraft über die geplanten Unterrichtsinhalte und die Materialien.

Wenn möglich, erhält die Klasse Vertretungsunterricht. Dies gelingt durch die Auflösung von Teamstunden und die Auflösung von Kleingruppen. Wenn es nicht möglich ist, Vertretungsunterricht durchzuführen, wird eine Klasse mit einem Arbeitsauftrag in die anderen Klassen aufgeteilt.

Außerschulische Lernorte

Viele Lerninhalte sind den Kindern besser nahe zu bringen, wenn die „Sache“, um die es geht, vor Ort aufgesucht wird, weil sie nicht in die Klasse geholt werden kann. Neben den allseits bekannten Besuchen von Museen, Zoo, Bücherei und Kirchen zählen dazu Besichtigungen von Produktionsstätten (z.B. Bäckerei), Krankenhaus, Arztpraxis, Poststelle, Feuerwehr, Polizeistation, Gotteshäusern anderer Glaubensgemeinschaften und vieles mehr. Wir haben das Ziel, sooft es sich anbietet "draußen" zu lernen und das Gesehene und Gehörte im Unterricht aufzuarbeiten. Dabei erhalten die Kinder auch Einblicke in die Arbeitswelt ihrer Eltern und anderer Erwachsener. Gerne nehmen wir das Angebot von Eltern an, die uns einladen, ihren Arbeitsplatz zu besuchen, sofern es den Interessen von Grundschulkindern entspricht. Das ist besonders dann gegeben, wenn die Kinder auch noch selbst aktiv werden können - wie beispielsweise in der Papierfabrik, in der sie selbst Papier schöpfen dürfen.

Seit vielen Jahren schon besuchen wir mit jeder Klasse mindestens einmal die Waldschule in Leidenhausen. Dort können verschiedene naturkundliche Themen im Wald oder in der Greifvogelschutzstation erarbeitet werden.

Gelegentlich kommen aber auch Menschen von außen zu unserer Unterstützung in die Schule. So arbeiten wir beispielsweise mit der Polizei im Bereich der Verkehrserziehung im ersten, dritten und im vierten Schuljahr zusammen.

Schule als Lern- und Lebensraum

Einschulung

Über einige Jahre haben wir folgendes Konzept bei der Anmeldung der Schulneulinge und der Einschulung erprobt, das sich mittlerweile bewährt hat:

Bei den Anmeldeterminen sind die künftigen Lehrkräfte des 1. Schuljahres soweit organisatorisch möglich zugegen und nehmen durch einen standardisierten Einschulungstest ersten Kontakt zu den Schulneulingen auf. Die Anmeldungen finden im Herbst des Vorjahres statt.

Rechtzeitig vor den Sommerferien werden alle Eltern der Schulneulinge zu einem Informationsabend eingeladen, bei dem sie u.a. die künftige Lehrkraft ihres Kindes kennen lernen und wenn möglich die Klasseneinteilung bekannt gegeben wird. An diesem Abend wird auch das Schulbuchgeld eingesammelt.

Die Kinder selbst werden zu einer Schnupperstunde eingeladen, so dass Schwellenängsten weitgehend im Vorfeld begegnet wird.

Bei der Einschulung findet am 1. Schultag zunächst ein ökumenischer Gottesdienst statt. Anschließend findet eine von Zweitklässlern gestaltete Einschulungsfeier statt. Eltern der 2. Schuljahre stehen für Fragen und Informationen bereit und schenken Erfrischungsgetränke aus. Der Förderverein stellt sich vor und wirbt um Mitgliedschaft.

Den Übergang vom Kindergarten in die Schule versuchen wir den Kindern zu erleichtern, indem wir zu Beginn des ersten Schuljahres Arbeitsphasen spielerisch gestalten und häufiger Pausen einlegen

Wir stehen ganzjährig im Kontakt mit den Erzieherinnen der umliegenden Kindergärten und tauschen Erfahrungen und Informationen aus und führen Elternabende im Kindergarten durch. Einmal im Jahr (September/Oktober) findet ein Tag der offenen Tür in der GGS Unter Birken statt, um den zukünftigen Schulkindern und ihren Eltern vor der Anmeldung Gelegenheit zu geben, die Schule kennenzulernen und sich zu informieren. Vor dem Termin der Schulanmeldung findet in beiden Kindergärten ein Informationsnachmittag für die Eltern der anzumeldenden Kinder statt. Hier gibt eine Lehrkraft im Kindergarten Auskunft über die Schule, unser Konzept, das Verfahren der Schulanmeldung und beantwortet weitere Fragen der Eltern.

Betreuung

Im Sommer 2006 sind wir aufgrund der landesweiten Umstrukturierung OffeneGanztagsSchule geworden.

Offen heißt hier: Die Angebote stehen nur den angemeldeten Kindern zur Verfügung.

Der Trägerverein organisiert in Absprache mit der Schulleitung auf der Grundlage des OGS-Konzeptes Angebote im Nachmittagsbereich.

Die Carl-Stamitz-Musikschule ist fester Kooperationspartner, indem an der GGS Unter Birken Klavierunterricht, Blockflöten- und Querflötenunterricht angeboten wird. Darüber hinaus gibt es wechselnde Sport- Theater- und Bewegungsangebote. Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es an der GGS Unter Birken Schulchöre, die von den Musiklehrkräften der Schule geleitet werden und für **alle** Schülerinnen und Schüler offen sind. Ebenso findet Blockflöten- und Querflötenunterricht mit einer Lehrkraft der Musikschule statt. Seit 2017 wird ebenfalls Klavierunterricht angeboten.

Die OGS bietet Betreuung während der Lernzeit an. Dabei wirken auch Lehrkräfte mit. Überwiegend fördern die Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler der eigenen Jahrgangsstufe während der Lernzeit.

Werteerziehung

Eckpfeiler dessen, was wir allen uns anvertrauten Kindern im Unterricht vermitteln möchten, ist die Achtung vor dem Mitmenschen, das partnerschaftliche Miteinander aller - ohne Ansehen der Nation, Religion oder Weltanschauung und die Bewahrung alles Lebendigen.

Wir widmen uns in besonderem Maße der Umwelterziehung, die an unserer Schule schon viele Jahre einen Schwerpunkt bildet. So haben wir im November 2000 mit der Sammlung von Korken und Altbatterien an unserer Schule begonnen, seit 2002 sammeln wir auch verbrauchte Tintenpatronen, deren Rückgabe uns obendrein kleine Beträge für den Förderverein bzw. über das Projekt ‚Sammeldrache‘ schon viele nützliche Lern- und Spielmaterialien eingebracht hat.

Außerdem bemühen wir uns um Abfalltrennung. In jeder Klasse gibt es einen Mülldienst, der die blaue, gelbe und schwarze Tonne entsorgt.

Die Bepflanzung rund um den Schulhof wird gepflegt, die Obstbäume an der Wiese werden im Herbst nach Möglichkeit abgeerntet und die Früchte gemeinsam mit den Kindern auf unterschiedliche Weise verwertet.

Die örtliche Nähe zur Waldschule auf Gut Leidenhausen wird von allen Klassen regelmäßig für Unterrichtsgänge genutzt, das dort vermittelte Wissen im Unterricht vertieft.

Zur besseren Erhaltung der Anlagen und Gewährleistung pfleglichen Umgangs mit Menschen, Tieren und Pflanzen, vor allem zum angemessenen Umgang miteinander haben wir eine Schulordnung und Pausenregeln gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und für alle sichtbar ausgehängt. Sanktionen bei erheblichen und wiederkehrenden Verstößen sind einheitlich auch mit den Mitwirkungsgremien abgesprochen.

Gesundheitserziehung

Unsere Schüler beschäftigen sich im Unterricht im Sinne eines Spiralcurriculums regelmäßig mit gesunder Ernährung. Dazu benutzt unsere Schule auch Materialien des Bundeszentrum für Ernährung (BZfE, bisher aid). Die Schüler lernen gesunde von ungesunden bzw. weniger gesunden Lebensmitteln zu unterscheiden, achten auf gesundes Frühstück, das sie mitbringen und teilen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse auch mit anderen.

Seit dem Schuljahr 2013/14 nimmt unsere Schule am EU-Schulobstprogramm teil. An mindestens drei Tagen pro Woche gibt es in allen Klassen ein Angebot an Obst- und Gemüsesorten. In jeder Klasse gibt es einen Obstdienst.

Der Besuch des Schulzahnarztes im Herbst dient der Erhaltung der Zahngesundheit wie auch der Thematisierung des richtigen Zähneputzens und auch des Zusammenhangs zwischen gesunder Ernährung und Zahngesundheit.

Regelmäßige Bewegungsangebote, die im Unterricht als Bewegungspausen verankert sind, verschiedene Sport-AG's, außerschulische Bewegungsangebote wie ein Tag mit der Skate School für die jeweiligen 3. Klassen, Waldtage,

Fußballturniere etc. ergänzen den Baustein „Gesundheitsförderung“ an unserer Schule.

Mehr Informationen zur Gesundheitserziehung finden sich im Gesundheitskonzept.

Feste und Feiern im Jahreskreis

Zur Tradition unserer Schule gehören Feste und Feiern.

Das **Schulfest** findet alle 2 Jahre statt und bietet Spiel und Spaß für Groß und Klein unter einem jeweils neu festgelegten Motto. Immer sind Eltern und Kinder in die Vorbereitung und Gestaltung des Festes mit eingebunden.

In den Jahren ohne Schulfest findet stattdessen eine **Projektwoche** statt. Die ganze Schule arbeitet dann zu einem Oberthema - eventuell in den Klassen oder auch in übergreifenden Gruppen - unter Federführung je einer Lehrkraft an verschiedenen Angeboten. Die vielfältigen Ergebnisse der einzelnen Klassen werden dann in der Regel an einem Ausstellungstag der Schulöffentlichkeit präsentiert. Alle 4 Jahr findet eine Zirkus-Projektwoche statt, so dass jedes Schulkind während der Grundschulzeit an unserer Schule einmalig teilnehmen kann. Kooperationspartner ist hier der Kölner Spielecircus.

In den Wochen vor dem **Martinstag** basteln alle Klassen eigene Laternen, die am Abend beim Laternenzug durch Eil - der 2006 zum 70. Mal von der Feuerwehrlöschgruppe Eil organisiert wurde - von Besuchern und der Bevölkerung am Wegesrand bewundert werden können. Dabei wird nach Kräften gesungen - vom Hl. Martin, von den Laternen und viele andere Lieder, die im Unterricht für diesen Tag eingeübt worden sind.

Die **Advents- und Weihnachtszeit** wird vornehmlich in den jeweiligen Klassen begangen. Seit 2013 treffen sich alle Schülerinnen und Schüler an den Montagen nach den Adventssonntagen zu einem gemeinsamen Adventssingen in der Turnhalle. An jedem Montag ist jeweils eine Jahrgangsstufe für das Programm verantwortlich. Außerdem findet am letzten Schultag eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Eltern in der Turnhalle statt. Advents- und Weihnachtsfeiern werden gestaltet von einzelnen Jahrgangsstufen bzw. den

Chören, Tanz-AG, Flötenkindern etc. In den Klassen und OGS-Gruppen gibt es zum Teil separate Weihnachtsfeiern.

Karneval feiern wir seit vielen Jahren an Weiberfastnacht in den Klassen und gemeinsam in der Turnhalle als Schulgemeinde.

Am Vorabend des 1. Mai geben Kinder unserer Schule mit Liedern und Tänzen dem **Aufstellen des Maibaumes** auf dem Dorfplatz einen fröhlichen Rahmen.

Den **Schulabschluss** begehen wir als Schulgemeinde gemeinsam am letzten Schultag vor den Sommerferien. In diesem Rahmen verabschieden wir uns von den Viertklässlern und nehmen die Ehrungen der Bundesjugendspiele vor.

Ein **Dankeschön-Empfang** für alle ehrenamtlichen Helfer unserer Schule am Schuljahresende findet in den letzten Schulwochen statt.

Zusammenarbeit mit Eltern

Elternmitarbeit

Viele der Aktivitäten, die unsere Schule durchführt, sind nur leistbar dank der aktiven Unterstützung durch die Elternschaft. Selbst die Richtlinien für Grundschulen weisen dies aus: „Die Einbeziehung der Eltern und ihr Engagement für schulische Aufgaben sind ein wichtiger Bestandteil der schulischen Arbeit. Kinder lernen erfolgreicher, wenn sie von ihren Eltern unterstützt werden.“ (Richtlinien und Lehrpläne 2008, S. 18) „Seine erzieherische Wirkung wird das Schulleben voll entfalten, wenn die Eltern einbezogen werden. Indem die Eltern durch regelmäßige unterstützende Tätigkeiten das Schulleben mitprägen, wächst auch die Identifikation der Kinder mit ihrer Schule.“ (ebd. S. 18)

Eltern begleiten uns auf Klassenausflügen und -fahrten sowie bei Unterrichtsgängen. Sie gestalten, organisieren und helfen tatkräftig bei Festen und Feiern. Sie sind Spender von Geräten und Materialien, helfen als Lesemütter und -väter, betreuen zweimal wöchentlich in den Pausen die Schülerbücherei, helfen bei Gestaltung und Renovierung von Klassenräumen und vielem anderem mehr.

Seit Herbst 2000 haben wir einen eingetragenen Förderverein, der die geplanten Aktivitäten finanziell unterstützt bzw. trägt.

Diese aktive Mitarbeit der Elternschaft ist für uns unverzichtbar geworden, wollen wir den Kindern weiterhin all das bieten, was inzwischen liebgewordene Gewohnheiten sind. Wie in der Familie zeigt sich auch hier, dass nur der Zusammenhalt, die gegenseitige Unterstützung, Vertrauen und das „Für-einander-da-sein“ erfolgreiches Miteinander bewirken können.

Beweis des aktiven Einsatzes von Eltern - in diesem Fall des Fördervereins-Vorstands - ist der allen Kindern liebgewordene Kletterturm auf dem Schulhof. Er ist Zentrum der Bewegungspause, ebenso wie die 1 Jahr später im Zuge der OGS installierte Kletterspinne auf der Wiese.

Alle pädagogischen Fragen werden - wie vom Gesetzgeber vorgesehen - in den Mitwirkungsorganen diskutiert und abgestimmt.

Elternberatung und Elterninformation

In Absprache mit den Elternvertretern haben wir uns auf die Durchführung von 2 Beratungswochen im Schuljahr verständigt, die im November und im März/April stattfinden. Aus pädagogischen Gründen erscheint es uns gemeinsam sinnvoll, diese Beratung jeweils rechtzeitig vor Zeugniserteilung anzubieten, so dass Möglichkeiten der Begleitung und individuellen Förderung - auch im häuslichen Umfeld - frühzeitig mit der Lehrkraft abgestimmt werden können. Auf Grund der veränderten Vorschriften im Schulgesetz haben wir ein Beratungskonzept entwickelt, das den Unterrichtsausfall wegen Elternberatung an ganztägigen Sprechtagen ausschließt.

Rechtzeitig vor dem Übergang in die Sekundarstufe I /weiterführende Schule finden Einzelberatungen durch die Klassenlehrerinnen der vierten Schuljahre statt.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, dass wir uns mit anderen Schulen im Umfeld zusammenschließen, um einen Elterninformationsabend anzubieten, der vom schulpсихologischen Dienst der Stadt Köln durchgeführt wird. Hier können Eltern aus ganz anderer Sicht und völlig unvoreingenommen Hinweise bekommen, welche Gesichtspunkte für diese wichtige Entscheidung in der schulischen Laufbahn ihrer Kinder zu beachten sind.



Unser Leitbild

Die GGS Unter Birken ist

- ein Ort, an dem alle - SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und MitarbeiterInnen - gleichermaßen willkommen sind und in ihrer Individualität angenommen und geachtet werden.
- ein Ort, an dem wir uns mit Höflichkeit, Rücksichtnahme und Respekt begegnen.
- ein Ort, an dem wir die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell begleiten.
- ein Ort, an dem die individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen die Unterrichtsarbeit bestimmen.
- ein Ort, an dem Lernfreude aus dem ‚Lernen mit Kopf, Herz und Hand‘ erwächst, das auch Sinne und Gefühle einbezieht.

Die GGS Unter Birken ist ein Ort, an dem alle SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und MitarbeiterInnen gleichermaßen willkommen sind und in ihrer Individualität angenommen und geachtet werden.

Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft, die sich aus Kindern, Eltern, Lehrern, OGS-Mitarbeitern, Hausmeisterin, Sekretärin und weiteren Mitarbeitern

zusammensetzt. Wir beachten in unserer Gemeinschaft die Persönlichkeit jedes Einzelnen und seine/ihre individuellen Stärken und Schwächen. Zusammen bilden wir eine Schulgemeinschaft, die jeden annimmt und unterstützt.

Die GGS Unter Birken ist ein Ort, an dem wir die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell begleiten.

Alle Kinder sind unterschiedlich und bringen somit auch unterschiedliche Vorerfahrungen und Voraussetzungen mit in die Schule. Wir verstehen uns zusammen mit den Eltern als Partner, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag gemeinsam umzusetzen. Unser Ziel ist ein gutes Miteinander zwischen Elternhaus und Schule, das auf Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung basiert und die Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen bildet.

Wir begleiten unsere SchülerInnen in ihrem individuellen Lernprozess und fördern ihre Selbständigkeit. Dabei legen wir viel Wert auf individuelle Lernformen und eine Vielfalt an Methoden. Nach und nach entwickelt sich so bei unseren SchülerInnen die Verantwortung für den eigenen Lernprozess und das eigene Tun in der Schulgemeinschaft. Aufgaben und Dienste der Klassengemeinschaft und Funktionen in der Schulgemeinschaft unterstützen dabei jedes Kind auf seinem individuellen Weg des Lernens.

Die GGS Unter Birken ist ein Ort, an dem die individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen die Unterrichtsarbeit bestimmen.

Wir achten jeden in seiner Persönlichkeit und erkennen ihn und seine Leistungen mit allen Stärken und Schwächen an. Dabei pflegen wir einen respektvollen Umgang miteinander. Unsere Schulregeln helfen uns dabei in einer friedlichen Atmosphäre zu leben und zu lernen.

Die Individualität jedes Kindes bedingt auch das schulische Lernen: Kinder gehen unterschiedliche Lernwege in unterschiedlichem Tempo. Die Umsetzung einer individuellen Förderung ist an der GGS Unter Birken die wichtigste Grundlage des schulischen Lernens. Dabei ist es uns besonders wichtig unseren SchülerInnen zu vermitteln, dass Anstrengungsbereitschaft wichtig ist und

immer belohnt wird - egal, ob die Grundanforderungen erreicht werden oder besonders herausfordernde Aufgabenstellungen bearbeitet werden.

Individuelle Förderung bedingt auch eine fortlaufende Diagnostik, die den LehrerInnen einen differenzierten Überblick über den jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand gibt. Um jedem Kind unserer Schule die adäquate Förderung zu ermöglichen, arbeiten wir in Teams und auch mit außerschulischen Institutionen zusammen. Regelmäßig werden die Eltern über den Lernfortschritt ihres Kindes durch die Klassenlehrerin im Rahmen der Beratungswochen informiert, die zweimal jährlich stattfinden. Auch außerhalb dieser Beratungswochen gibt es im Bedarfsfall jederzeit die Möglichkeit zu einem Elterngespräch.

Die GGS Unter Birken ist ein Ort, an dem Lernfreude aus dem ‚Lernen mit Kopf, Herz und Hand‘ erwächst, das auch Sinne und Gefühle einbezieht.

An unserer Schule sollen sich alle SchülerInnen und Mitarbeiter wohlfühlen. Zur schulischen Arbeit gehören für uns Teamarbeit der GGS- und OGS-Mitarbeiter, der Austausch mit Eltern und die vielfältige Gestaltung des Schullebens unabdingbar dazu. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, der Besuch von Theater- und Musikvorführungen, der Einbezug von Lernpartnern wie Musikschule, Skate School, Gesundheitsexperten etc. sind feste Bestandteile unseres Unterrichtskonzeptes. Schulfeste, Projekttag und Projektwochen (z. B. Projektwoche „Zirkus“), Thementage (z. B. „Laternenbasteltag“) sowie viele weitere kleine und große Aktivitäten bereichern unser Schulleben zusätzlich und ermöglichen den vielfältigen Zugang zu verschiedensten Themen. ‚Lernen mit Kopf, Herz und Hand‘ wird so nicht nur im täglichen Unterricht, sondern auch bei allen anderen Aktivitäten realisiert.